

# Landschaftsbilder von Wolfram Aust

Eine Ausstellung in der Landesärztekammer Hessen in Bad Nauheim  
September 2005 – März 2006



Wolfram Aust malt vor allem Landschaften. Jetzt werden von ihm bis zum März 2006 Arbeiten im Fortbildungszentrum der Landesärztekammer Hessen in Bad Nauheim gezeigt, die in den letzten Jahren entstanden sind. Es sind Bilder aus Hessen, Mitteldeutschland, dem norddeutschen Küstenraum und dem Riesengebirge in Öl-, Aquarell- und Gouachetechnik.

Axel Alexander Ziese nannte in der Zeitschrift „Aktuelle Kunst“ Austs Arbeiten „expressive Introversionen“. Jedes Bild, so schreibt er, hat ein singuläres Farbspektrum, das äußerst diffizil angelegt ist und dem Bild eine Emotion vorgibt, die sich dem Betrachter primär mitteilt bevor der Inhalt des Bildes erfasst werden kann. Unwesentliche Elemente des Draußens, so sieht es Wolfgang Halfar in dem „Künstlerportrait Wolfram Aust“, werden in seinen Bildern zugunsten der wesentlichen Grundzüge der Landschaft eliminiert. Zu der Welt der Formen tritt die der Farben, und auch hier sind diese nicht gegenstandsgebunden bzw. begrenzt.

Die Hauptaufgabe der Landschaftsmalerei sah der Arzt und Maler Carl Gustav Carus ähnlich wie auch Caspar David Friedrich in der Darstellung einer gewissen Stimmung des Gefühls durch die Nachbildung einer Stimmung des Naturlebens. Auch die Bilder von Wolfram Aust besitzen dieses romantische Widerspiegeln, freilich nicht in der Malweise des 19. Jahrhunderts.



*Friedrichsplatz, Kassel*  
Öl 50 x 40 cm



*Blick vom Dörnberg*  
Öl 70 x 50 cm



*Kappeln, Hafen*  
Öl 60 x 50 cm

Die Liebe zur Landschaftsmalerei verdankt Aust der Ausbildung bei der ostpreußischen Malerin Käthe Ruppel schon während der Schul- und Studienjahre und dem Berliner Maler Professor Klaus Fußmann, mit dem er seit vielen Jahren immer wieder in den Sommermonaten zusammenarbeitet.

Durch die Zeit des Medizinstudiums und der Berufsjahre als Augenarzt hat ihn das Malen begleitet und dadurch zu einer eigenen stilistischen „Handschrift“ finden lassen, in der die Hektik des Zeitflusses ausgeklammert ist, ebenso das Augenblickliche, Vergängliche und Unwichtige keinen Wert haben um manifest ins Bildgeschehen inkorporiert zu werden.

Wolfram Aust malt schnell, um flüchtige Momente in der sich durch das Licht ständig wandelnden Landschaft zu erfassen. Er liebt die gewellte Abwechslung der Mittelgebirge, aber auch die scheinbar unendliche Weite der norddeutschen Tiefebene mit den eilenden Wolken und dem ruhelosen Himmel. Die subjektive Abstraktion des Gesehenen durch den Maler schafft eine neue Landschaft, die mit der real vorhandenen Gemeinsamkeiten besitzt, aber nicht identisch ist. Für den Betrachter ergibt sich so die Möglichkeit, seine eigenen Erlebnisinhalte in das Bild zu projizieren und es sich anzueignen.

Die offizielle Eröffnung der Ausstellung findet am 12. Oktober 2005 statt.

Die offizielle Eröffnung der Ausstellung findet am 12. Oktober 2005 statt.

## **Anschrift des Verfassers**

*Professor Dr. med. Wolfram Aust*  
Vor der Prinzenquelle 16  
34130 Kassel



*Wiesen bei Steinberghaff*  
Öl 70 x 50 cm